

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

19.09.2014

Märkte USA / Rekordhochs - Lockere US-Geldpolitik und Daten ...

Märkte Europa / Schottland treibt Aktienkurse - Madrid Hauptprofiteur ...

Märkte USA / Rekordhochs - Lockere US-Geldpolitik und Daten ...

Die weiterhin lockere US-Geldpolitik hat den wichtigsten Standardindizes am Donnerstag Rekordhochs beschert. Die Notenbank (Fed) hatte am Vorabend erklärt, der Leitzins dürfte für einen "beträchtlichen Zeitraum" nach dem Ende des konjunkturstützenden Anleihekaufprogramms sehr niedrig bleiben. Börsianer erklärten die gute Stimmung an der Wall Street zudem mit positiven Konjunkturdaten: Die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe war stärker zurückgegangen als gedacht.

Der Dow Jones Industrial erreichte im Handelsverlauf bei 17 275,37 Punkten den höchsten Stand seiner Geschichte. Am Ende stieg der bekannteste Aktienindex der Welt um 0,64 Prozent auf 17 265,99 Punkte und schloss damit so hoch wie noch nie zuvor. Der marktbreite S&P-500-Index gewann 0,49 Prozent auf 2011,36 Punkte. Sein Rekordhoch liegt nun bei 2012,34 Punkten. Für den Technologie-Auswahlindex Nasdaq 100 ging es um 0,72 Prozent auf 4103,08 Punkte nach oben.

Die Geldpolitik bleibe das beherrschende Thema an den Märkten, sagte ein Analyst. Die Anleger erwarteten mehrheitlich, dass die Notenbank erst im Juli nächsten Jahres den Leitzins wieder anheben könnte.

Während der Markt weiter die Fed-Aussagen feierte, wirft ein anderes Großereignis immer längere Schatten voraus: Schottland stimmt an diesem Donnerstag über seine Unabhängigkeit ab, und die aktuellen Meinungsumfragen sagen ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen der Befürworter und Gegner voraus. Ein konkretes Ergebnis wird nicht vor Freitagmorgen mitteleuropäischer Zeit erwartet. Im Falle einer Abspaltung sind Turbulenzen an den Finanzmärkten nicht auszuschließen.

Unternehmensseitig blieb der Mega-Börsengang des chinesischen Internetriesen Alibaba im Fokus, für den der Countdown jetzt läuft. Alibaba feiert voraussichtlich am Freitag sein Debüt in New York. Es dürfte der bisher größte Börsengang werden. Das Volumen könnte nach bisherigen Planungen 25 Milliarden US-Dollar erreichen, am Donnerstagabend sollten die Details feststehen.

Titel des bisherigen Alibaba-Anteilseigners Yahoo schwankten um ihren Schlusskurs vom Mittwoch und gaben zum Handelsschluss als einer der schwächsten Werte im Nasdaq 100 um mehr als ein Prozent nach. Die Papiere hatten allerdings schon in den vergangenen Wochen von der Aussicht auf ein erfolgreiches Börsendebüt von Alibaba profitiert. An der Indexspitze zogen die Aktien des bereits in den USA notierten Alibaba-Rivalen Baidu um mehr als vier Prozent an.

An der Dow-Spitze knüpften die Titel von DuPont an ihren Kurssprung vom Vortag an und kletterten um 2,82 Prozent auf 71,20 US-Dollar. Am Mittwoch hatten sie bereits von einem Medienbericht profitiert, wonach der Investor Trian Fund Management eine Aufspaltung des Chemieriesens erzwingen wolle. Auch konjunktursensible Finanzwerte waren gefragt. So legten American Express, Goldman Sachs und JPMorgan um jeweils mehr als 1 Prozent zu.

Quelle: Reuters 18.09.2014

Märkte Europa / Schottland treibt Aktienkurse - Madrid Hauptprofiteur ...

Befreit von der Unsicherheit um die Zugehörigkeit Schottlands zu Großbritannien ziehen die Kurse an den europäischen Börsen am Freitag im frühen Geschäft an. "Mit der Niederlage der Unabhängigkeitsbefürworter in Schottland verlieren die Bären die letzte Bastion", sagt ein Händler. Damit sei der Weg zu den bisherigen Jahreshöchstständen frei. Gestützt wird die Stimmung auch von den Vorlagen: In New York ist der Markt auf seinen Rekordkurs zurückgekehrt, und in Tokio sind die Kurse auf den höchsten Stand seit etwa sieben Jahren gestiegen.

Der Londoner Aktienindex FTSE-100 als Hauptprofiteur des schottischen Votums steigt um 0,7 Prozent auf 6.865 Punkte. Damit steht er nur noch 40 Punkte unter seinem Jahreshoch von 6.905 Punkten, und darüber lockt bereits der bisherige Rekordstand von 6.950 Punkten aus dem Jahr 1999.

Allerdings läuft Madrid London den Rang ab: Der Ibex gewinnt 1,5 Prozent. "Madrid wäre der große Verlierer einer schottischen Abspaltung gewesen", sagt ein Händler. Denn der Markt hätte bei einem schottischen Ja zur Unabhängigkeit sofort eine Abspaltung Kataloniens, vermutlich auch des Baskenlandes thematisiert. Das sei nun zumindest aufgeschoben.

Der DAX startet 0,7 Prozent höher mit 9.864 Punkten, und der Euro-Stoxx-50 legt um 0,8 Prozent zu auf 3.298 Punkte. Auf der Gewinnerseite stehen britische Aktien, die unter einem "Yes" zu einem unabhängigen Schottland gelitten hätten. Dazu gehören britische Öl- und Gasunternehmen sowie ihre Ausrüster und die in London notierten Finanzdienstleister. RBS (Royal Bank of Scotland) gewinnen 4,3 Prozent und BG Group 1,6 Prozent.

Am Freitag verfällt eine Reihe von Futures und Optionen an den Terminbörsen. Das treibt die Kurse zusätzlich an, denn der Verfallstermin setzt diejenigen unter Zugzwang, die bisher auf fallende Kurse gesetzt hatten. Ihre Positionen werden sozusagen zu Fallen, in denen sie "ausgequetscht" werden: Börsianer sprechen deshalb von so genannten Squeeze-Bewegungen.

Am Devisenmarkt steigt das Pfund zum Euro auf neue Zweijahreshochs, weil nun statt Schottland wieder die erwartete Zinswende in Großbritannien in den Blick gerät bei einer gleichzeitig immer lockeren Geldpolitik der EZB. Gegen den Dollar legt das Pfund auf ein Zweiwochenhoch zu.

Im DAX steigt die Aktie der Deutschen Bank um 1,4 Prozent. Grund ist ein neuer Entwurf des Bundesfinanzministeriums, über den die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtet und der eine lockerere Handhabung des Trennbankensystems vorsieht als die bisherigen Entwürfe. Unter anderem müsste bei Geschäften mit Hedgefonds weniger Kapital vorhalten. Außerdem gilt die Deutsche Bank als Gewinner der neuen DAX-Verkettung, die am Abend umgesetzt wird. Das Gewicht ihrer Aktien im DAX steigt dann deutlich auf knapp 4,4 Prozent von knapp 3,5 Prozent.

Neben den Gewichtungsveränderungen geraten zum Börsenschluss auch neue Zusammensetzungen vieler Indizes in den Blick. Beispielsweise ersetzen im Euro-Stoxx-50 Nokia die Aktien von CRH. Nokia legen leicht zu, CRH geben leicht nach. In den TecDAX steigen RIB Software auf, in den MDAX Deutsche Annington und Kion.

Auf den SAP-Kurs drückt die Übernahme von Concur für 8,3 Milliarden Dollar. Die Reaktionen darauf fallen im Aktienhandel zwar weniger kritisch aus als auf die entsprechenden Spekulationen vor einigen Wochen. Der Kaufpreis gilt aber weiterhin als zu hoch, deshalb fällt der Kurs um 2,3 Prozent.

Singulus brechen um 13 Prozent ein. Das Unternehmen hat wieder einmal eine Gewinnwarnung veröffentlicht. Außerdem im Blick: Alibaba. Sollte das mit Spannung erwartete Börsendebüt in den USA gelingen, könnte sich die Stimmung für Technologiewerte weiter verbessern. Wie erwartet legte Alibaba den Ausgabekurs seiner Aktien mit 68 Dollar am oberen Rand der bereits erhöhten Preisspanne fest. Im Unterschied zum S&P-500-Index oder zum Dow hatte der Nasdaq am Donnerstag noch kein neues Jahreshoch markiert.

Quelle: Reuters 19.09.2014

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.